GESCHÄFTSBERICHT

2015

SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

ÜBER UNS

4 Vorwort
6 Standpunkt
10 Interview
12 Die Organe der Bank
13 Die Sparkasse und ihre Beteiligungen
14 Zahlen rund um die Sparkasse
15 Unser Mehrwert für das Territorium
16 Unsere Aktionäre

IM FOKUS

17 Kapitalerhöhung
18 Strategieplan 2015-2019
20 Unsere Mitarbeiter/-innen
22 Rund ums Eigenheim
24 Neue Anlageprodukte
25 Private Banking
26 Viele Sparkasse-Events
27 Für Sport, Kunst & Kultur

WIRTSCHAFTSBERICHT 2015

29 Bilanz
30 Vermögensübersicht
31 Gewinn- und Verlustrechnung
32 Erträge
33 Kosten
34 Risikovorsorge
35 Verwaltete Mittel
37 Ergebnisrechnung
38 Geschäftsergebnis der Gruppe Sparkasse
39 Geschäftsergebnis der Sparkasse

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter,

als Präsident und Vize-Präsident der Südtiroler Sparkasse möchten wir Sie, auch im Namen des gesamten Verwaltungs- und Aufsichtsrates, herzlich begrüßen. An dieser Stelle heißen wir auch die **2.400 neuen Aktionäre**, die wir anlässlich der Kapitalerhöhung gewinnen konnten, **willkommen**. Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen, die daran teilgenommen und zur erfolgreichen Umsetzung beigetragen haben.

Im vorliegenden Geschäftsbericht 2015 wird ein Rückblick getätigt und im wahrsten Sinne des Wortes „Bilanz gezogen" über das abgelaufene Jahr, indem wichtige Schritte in der Neuausrichtung des Geschäftsmodells getätigt wurden. Die bedeutsamsten Kern- bzw. Höhepunkte waren sicherlich die erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung, aber auch der verabschiedete neue Strategieplan.

Der **Strategieplan 2015-2019** beinhaltet eine Reihe von Zielen und konkreten Maßnahmen, damit unsere Sparkasse den zukünftigen Herausforderungen des Wirtschafts- und Marktumfeldes erfolgreich und wirksam begegnen kann. Ausgangspunkt sind dabei die drei zentralen Stärken unserer Bank: die starke Verwurzelung und Marktpräsenz im Heimatmarkt Südtirol, die gute Aufstellung in den wirtschaftlich wohlhabendsten Regionen Italiens sowie über 200.000 treue Kunden. Wir wollen eine Bank sein, die einen angemessenen Mehrwert für Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter schafft.

Eine der vordringlichsten **Herausforderungen** - zweifellos ein bedeutender Meilenstein - für das Jahr 2015 war die Kapitalerhöhung. Die Entscheidung zur Vermögensstärkung folgte einem von Verantwortung geprägten Blick in die Zukunft, um die Solidität und Entwicklungschancen der Sparkasse sicherzustellen. Die **Aktienzeichnungen** fielen mit **204 Millionen Euro** höher als ursprünglich angenommen aus. Zusätzlich wurden **45 Millionen Euro Anleihen** mit unbefristeter Laufzeit **(Additional Tier1)**, die den institutionellen Anlegern vorbehalten waren, gezeichnet. Dank des gesammelten Kapitals konnten die harte **Kernkapitalquote (Cet1)** auf **11,3 Prozent** sowie die **Kernkapitalquote (Tier1)** auf **12 Prozent** ausgebaut und die Kapitalbasis somit deutlich gestärkt werden. Beide Werte liegen nun weit über den vorgeschriebenen Mindestwerten. Die Anzahl der **Aktionäre** wurde **von 23.900 auf 26.300** gesteigert. Dies entspricht, wie bereits eingangs erwähnt, einem Zuwachs von gut 2.400 neuen Aktionären und ist ein Beweis für das in uns gesetzte Vertrauen. Besonders verbunden sind wir der Stiftung Südtiroler Sparkasse mit Ihrem Präsidenten Karl Franz Pichler für den wesentlichen Beitrag und ihre Unterstützung im Rahmen der Kapitalerhöhung, aber auch den verschiedenen institutionellen Anlegern aus unterschiedlichen Nachbarregionen für ihre bedeutende Mitwirkung. Diese war für die erfolgreiche Umsetzung sicherlich mitentscheidend. Schließlich möchten wir auch ein herzliches Danke an Reinhold Messner aussprechen, der sich als „Testimonial" zur Verfügung gestellt hat und den wir bei Veranstaltungen als Gast begrüßen durften.

Unsere Sparkasse konnte im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres auch einige nationale und internationale Anerkennungen erfahren. So fand in der Sparkasse-Academy die Mitgliederversammlung des **Verbands der Freien Sparkassen**, dem 39 Sparkassen aus zehn europäischen Ländern angehören, statt. Der Verband ist ein wichtiges Bindeglied in der Europäischen Sparkassenwelt. Dass wir ausgewählt wurden, stellt für uns eine große Anerkennung und Ehre dar und unterstreicht unsere grenzüberschreitende Rolle. Die Territorialbanken sind in vielen europäischen Ländern ein wichtiger Antriebsmotor für Klein- und Mittelbetriebe und somit für die gesamte Wirtschaft, gerade in durchwachsenen Zeiten, von großer Bedeutung.

Außerdem hat unsere Sparkasse auf staatlicher und europäischer Ebene drei weitere wichtige Anerkennungen erfahren: Sie ist im Exekutivausschuss der **italienischen Bankenvereinigung ABI** sowie im Aufsichtsrat und somit im Präsidium des **Verbandes der italienischen Sparkassen und Stiftungen ACRI** vertreten, und seit Anfang Juni 2015 stellt die Südtiroler Sparkasse den Vize-Präsidenten der **Europäischen Sparkassenvereinigung**. In einer Zeit, in der das europäische und italienische Bankensystem weitreichenden Verände-

rungen und Reformen unterliegt, haben diese Beauftragungen eine besondere Bedeutung. So können die Interessen der Bank und unseres Territoriums gezielt wahrgenommen und vertreten werden.

Trotz einer weiterhin schwierigen Konjunkturphase - der gesamtwirtschaftliche Aufschwung ist noch ein recht zaghaftes Pflänzchen, die Zinsmargen für Bankinstitute sind auf einem historischen Tiefststand - **kehrt die Gruppe Südtiroler Sparkasse im Geschäftsjahr 2015 wieder in die Gewinnzone zurück**. Dies ist eine Bestätigung für den eingeschlagenen Weg und die mit ganzer Kraft eingeleitete Neuausrichtung der Sparkasse. Der **Reingewinn der Gruppe** beträgt **12,1 Millionen Euro**, ohne Berücksichtigung des Beitrags an den Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds, der **buchhalterische Reingewinn** beläuft sich auf **4,3 Millionen Euro**. Wir haben also die Trendwende geschafft, ein **positives Geschäftsergebnis erwirtschaftet** und können mit den Ergebnissen sehr zufrieden sein. Der unerwartet hohe Beitrag an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds von über elf Millionen Euro schmälert in diesem Ausmaß leider dieses erfreuliche Resultat.

Wir danken, auch im Namen des Verwaltungs- und Aufsichtsrates, **allen Mitarbeiter/-innen für ihren Einsatz und ihre Anstrengungen**, die es ermöglicht haben, diese guten Ergebnisse zu erzielen.

Aufgrund der nach wie vor ungünstigen Rahmenbedingungen wird **2016** sicherlich erneut ein Jahr der großen Herausforderungen für die gesamte Bankenbranche werden. Die Zinsen bleiben auf einem historisch niedrigen Niveau mit entsprechenden Auswirkungen auf die Margen, der Wettbewerbsdruck verstärkt sich, die Regulierung der Bankenbranche nimmt zu und das wirtschaftliche Wachstum entspricht noch nicht den allgemeinen Erwartungen. Es gilt, also - bildlich gesprochen - die Ärmel weiterhin hochzukrempeln und mit größtmöglichem Einsatz die bevorstehenden Aufgaben zu meistern.

RA Gerhard Brandstätter
Präsident

Ing. Carlo Costa
Vize-Präsident

Wir wollen auch in Zukunft **auf eine eigenständige, dem Territorium verpflichtete und diesem zugewandte Sparkasse zählen können**, die ihr ganzes Wirken den Menschen, den Familien und Wirtschaftstreibenden in dieser Region widmet.

Trotz eines schwierigen Jahres konnten wir knapp 3.500 neue Kunden und Aktionäre dazugewinnen. Dies ist für uns eine sehr ermunternde Tatsache und eine Bestätigung, auf dem richtigen Wege zu sein.

Die Sparkasse ist heute eine stärkere, ins Gleichgewicht gebrachte und verantwortungsvolle Bank, mit dem „Kunden im Mittelpunkt".

In Verbundenheit

Gerhard Brandstätter
Präsident

Carlo Costa
Vize-Präsident

Wir schreiten Schritt für Schritt voran

Dr. Nicola Calabrò
Beauftragter Verwalter und Generaldirektor

In meiner Eigenschaft als Beauftragter Verwalter und Generaldirektor möchte ich mich an alle Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter wenden, um eine Standortbestimmung vorzunehmen und einige Betrachtungen zu unserer Bank anzustellen.

Vor einem Jahr habe ich meine Aufgabe, den Neustart der Sparkasse voranzubringen, begonnen. Nun ist meiner Meinung nach der Zeitpunkt gekommen, Bilanz zu ziehen, über das was wir erreicht haben und was noch zu tun ist.

Es ging darum, die Zukunft der Bank zu sichern und Maßnahmen zu setzen, mit deren Hilfe die Risikoüberwachung gemäß den Vorgaben der Aufsichtsbehörden gestärkt und im Allgemeinen alle notwendigen Veränderungen vorgenommen wurden, um eine vorsichtige Geschäftsgebarung zu gewährleisten.

Eine der ersten Aufgaben betraf deshalb die Erneuerung des Organisationsmodells und die Einstellung neuer Fachkräfte, um die Bank mit einer Struktur auszustatten, die es ihr ermöglicht, die komplexen Herausforderungen des Neustarts zu meistern.

Parallel dazu wurde ein mehrjähriger Plan erarbeitet, um mittelfristig eine nachhaltige Entwicklung sicherzustellen. Diese war darauf ausgerichtet, die Fehler der Vergangenheit, in einem immer wettbewerbsintensiveren Marktumfeld und angesichts eines Zukunftsszenarios, in dem sich aufgrund der Zinsentwicklung das Bankgeschäft immer schwieriger gestaltet, nicht zu wiederholen.

Mit anderen Worten: es galt, unsere Zukunft zu gestalten, im Bewusstsein, dass viele Faktoren die Umsetzung dieses Planes anspruchsvoll und schwierig gestalten würden und dass deshalb viel Arbeit auf uns zukommen würde.

Im August 2015 haben wir diesen Plan vorgestellt und das Geschäftsergebnis der ersten Jahreshälfte verabschiedet, das eine wesentliche Verbesserung im Vergleich zu 2014 aufwies.

Während des vergangenen Sommers haben wir viel Zeit in die Vorbereitung der Kapitalerhöhung investiert. Es galt, den potentiellen institutionellen Anlegern unsere Pläne zu erläutern und ihnen zu erklären, weshalb sich die Investition in Aktien unserer Bank lohnt.

Eine delikate Aufgabe war es außerdem, die Kapitalerhöhung so vorzubereiten, dass alle notwendigen Genehmigungen durch die Aufsichtsbehörden erteilt werden konnten.
Die Kapitalerhöhung konnte demnach im vorgesehenen Ausmaß, innerhalb des angestrebten Zeitraums und im geplanten Rahmen durchgeführt werden, als Bestätigung dafür, dass die festgelegten Ziele auch erreicht werden.
Eine weitere Baustelle betraf die Neuordnung und Neuorganisation des Kreditgeschäfts. Es galt, die Kreditpolitik neu auszurichten, die Arbeitsanweisungen umzuschreiben und die Organisationsstruktur umzugestalten, mit dem Ziel, eine vorsichtige und gleichzeitig effiziente Kreditvergabe zu gewährleisten.
Aber 2015 war nicht nur das Jahr der außerordentlichen Projekte, sondern auch das Jahr, in dem von der Bank ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet wurde.
Die 2015 erzielten Geschäftsergebnisse sind besser als erwartet ausgefallen.
Im abgelaufenen Jahr haben wir eine Reihe von Initiativen vorgestellt, die bei unseren Kunden großen Anklang gefunden haben.
Im Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft, in Zusammenarbeit mit den international besten Investmenthäusern, wurden Anlageprodukte angeboten, die die Nutzung bester Chancen an den Finanzmärkten gestatten.
Das Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft erreichte zum 31. Dezember 2015 eine Gesamtsumme von 1,79 Milliarden Euro. Dies entspricht einem **Wachstum von rund 160 Millionen Euro** bzw. einem Plus von 10% im Vergleich zum Vorjahr. Diese Ergebnisse bestätigen die im mehrjährigen Strategieplan festgeschriebene Ausrichtung, die Erträge aus der Mittelverwaltung zu steigern. Der **Zuwachs an Provisionserträgen**, der zu den wichtigsten Zielen für die nächsten Jahre zählt, beträgt **4,4%** und stellt das beste Jahresergebnis dar, das von der Sparkasse bisher erzielt wurde.
2015 hat die Sparkasse die heimische Wirtschaft stark unterstützt, indem sie als erste Südtiroler Bank Darlehen zu besten Marktkonditionen angeboten hat. Auf diese Weise konnten die Darlehensnehmer direkt von der Niedrigzinspolitik der EZB profitieren. Gut

entwickelt haben sich insbesondere die Eigenheimdarlehen. Dies ist ein Beweis für die wichtige Rolle, die die Sparkasse bei der Unterstützung von Familien einnimmt. Die neuen und sehr vorteilhaften Angebote sowie die den Kunden eingeräumte Möglichkeit, die Zahlung der Raten in schwierigen Zeiten für ein Jahr auszusetzen, beweisen, dass wir konkurrenzfähig sein wollen und aktiv auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen.
275 Millionen Euro an neuen Darlehen dieser Art, was einem **Zuwachs von über 28 Prozent** im Vergleich zum Vorjahr entspricht, bestätigen, dass **die neuen Angebote vom Markt angenommen wurden**.
Neben den Eigenheimdarlehen konnten auch die **Privatkredite** wesentlich gesteigert werden: Insgesamt konnten **48 Millionen Euro** bereitgestellt werden, was einem **Plus von 18 Prozent** gegenüber dem Vorjahr entspricht.
Die **Rückstellungen für Kreditrisiken** sind drastisch von 343,9 Millionen auf 50,2 Millionen Euro gesunken, was die **erhöhte Kreditqualität** widerspiegelt. Dem Vorsichtsprinzip folgend liegt die **Wertberichtigungsquote mit 43%** über jener der lokalen Wettbewerber.
Die Kreditnachfrage von Seiten der Unternehmen, die in den letzten drei Monaten des Jahres 2015 merklich zugenommen hat, lässt hoffen, dass sich diese Entwicklung fortsetzt, auch dank der jüngsten Maßnahmen der EZB und der verbesserten Zukunftsprognosen für einige Branchen und Unternehmen. In einem noch unsicheren Marktumfeld ist umso mehr die gute Entwicklung bei den **Neukrediten** zu unterstreichen, die im Jahr 2015 die Summe von **737 Millionen Euro** erreicht haben.
Die **Betriebskosten** konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr **wesentlich reduzieren**. Aufgrund der bereits umgesetzten Kosteneinsparungsmaßnahmen konnte die Gruppe Südtiroler Sparkasse **die Betriebskosten um 5,8 Millionen Euro senken (-3,9 Prozent)**.
Dank der im Dezember des abgelaufenen Jahres erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung liegen die **Vermögenskennzahlen weit über den aufsichtsrechtlich geforderten Mindestkennzahlen**: die harte Kernkapitalquote Common Equity Ratio (CET1) beträgt 11,3%, die Kernkapitalquote Tier 1 Ratio 12,0% und die Gesamtkapitalquote Total Capital Ratio 14,0%.
Die Gruppe Südtiroler Sparkasse hat, nach zwei äußerst negativen Jahren, die Trendwende geschafft und ein sehr zufriedenstellendes Geschäftsergebnis erzielt. **Der buchhalterische Reingewinn der Gruppe beträgt 4,3 Millionen Euro**. Ohne die außerordentlichen Beiträge, die wir – so wie die übrigen Banken in Italien - in die Bankenrettungs- und Einla-

gensicherungsfonds einbringen mussten, hätte ein **Reingewinn von 12,1 Millionen Euro** erzielt werden können.

Bereits 2015 hat die Sparkasse **die heimische Wirtschaft stark unterstützt**, und auch 2016 wird die Bank diesen Weg fortsetzen. Neben den Eigenheimdarlehen zu äußert konkurrenzfähigen Konditionen, stellen wir einen **Plafond von 200 Millionen Euro für Unternehmen** für mittel- und langfristige Investitionen und kurzfristigen Liquiditätsbedarf zu besten Marktkonditionen zur Verfügung, wobei die Vorteile, die sich aus der EZB-Zinspolitik ergeben, den Unternehmen zugutekommen sollen.

Die Sparkasse ist Marktführer in Südtirol und hat im Jahr 2015 diese Rolle gestärkt sowie die Anzahl der Kunden erhöht, was wir als Nachweis des Vertrauens in die Sparkasse ansehen.

2016 und 2017 erwarten uns aufgrund der niedrigen Zinsen zwei besondere Jahre, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Ertragsmargen im Bankensektor.

Der Sanierungskurs wird fortgesetzt, mit dem ausdrücklichen Ziel, den Bestand an ausfallgefährdeten Krediten deutlich zu reduzieren, um deren Anteil am Gesamtkreditbestand jenem des italienischen Bankensektors anzugleichen. Für das laufende Jahr haben wir deshalb geplant, einen Teil der notleidenden Kredite abzutreten, um unsere Bilanz zu entlasten und uns für die Zukunft zu rüsten. Wir sind zuversichtlich, dass neben den für diese Kredite bereits bestehenden Rückstellungen nur die finanziellen Kosten dieser Transaktion zu tragen sind.

Die Gruppe Südtiroler Sparkasse steht heute gestärkt und solide im Markt und weist gute Vermögenskennzahlen auf. Dies sind unabdingbare Voraussetzungen, um sich gut aufgestellt der Zukunft zu stellen, die von rasanten Entwicklungen und hartem Wettbewerb geprägt ist.

Schritt für Schritt schreiten wir voran.

Nicola Calabrò
Beauftragter Verwalter und Generaldirektor

3 Fragen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Dr. Calabrò, wenn wir das abgelaufene Geschäftsjahr betrachten, wie beurteilen sie das Jahr 2015?

Nicola Calabrò: Die Ergebnisse im Kerngeschäft haben sich im Laufe des Jahres gut entwickelt. Die Sparkasse ist weiterhin Marktführer in Südtirol, und hat im Jahr 2015 diese Rolle gestärkt sowie ihre Kundenzahl erhöht, was wir als Vertrauensbeweis ansehen. Wir haben die Ziele, die wir uns hinsichtlich Ertragsteigerung, Kosteneinsparungen und Unternehmenserneuerung gesetzt hatten, erreicht. Wir haben eine wichtige Kapitalstärkung der Bank vorgenommen. Die Bank ist jetzt mit soliden Vermögenskennzahlen ausgestattet.

Kommen wir zur Gegenwart: Können Sie uns die wichtigsten Ereignisse in diesen ersten Monaten des Jahres 2016 nennen?

Nicola Calabrò: Wir setzen den eingeschlagenen Weg fort. Die allgemeinen Rahmenbedingungen erschweren das Bankgeschäft, und auch wir werden beweisen müssen, dass wir diesen neuen Herausforderungen entschlossen und zielorientiert begegnen. So haben wir das Jahr 2016 mit dem Leitmotiv „Der Kunde im Mittelpunkt“ und mit der - Anfang Februar durchgeführten - Neuorganisation des Vertriebs begonnen. Letztere sieht die Einteilung des Geschäftsgebiets in fünf Bezirke Filialkunden und fünf Bezirke Geschäftskunden vor. Die Kunden in unseren Filialen mit einem Lächeln begrüßen, sie namentlich willkommen heißen, ihnen uneingeschränkte Aufmerksamkeit schenken – dies alles unterstreicht, dass die Kunden für uns im Mittelpunkt stehen und sie sich bei uns wohlfühlen können. Was die Unternehmen betrifft, so bekräftigen wir unsere Bereitschaft, den Kunden stets persönlich zu besuchen - mit einer klaren Grundeinstellung: Wir ergreifen und nutzen alle

Gelegenheiten, um die Kundenbeziehung zu pflegen und auszubauen. Die Kunden erwarten sich von uns hochwertige Produkte und professionelle Dienstleistungen, die zu konkurrenzfähigen Bedingungen angeboten werden. Die Sparkasse will diese Bedürfnisse erfüllen.

Wenn wir einen Blick in die Zukunft werfen, was erwartet uns?

Nicola Calabrò: Was die Aussichten für 2016 betrifft, so bleiben die Marktbedingungen schwierig. Aber es gibt auch Anzeichen, die uns vorsichtig optimistisch stimmen: Das historisch tiefe Zinsniveau führt dazu, dass es jetzt von Seiten der Kunden eine große Nachfrage nach fachlich kompetenter Beratung und nach individuellen Anlagelösungen gibt. Infolge des in manchen Fällen auch negativen Zinsniveaus haben die Kunden das Bedürfnis, die Anlage ihrer Ersparnisse in sachkundige Hände zu legen. Wir sind auch heuer bereits mit verschiedenen neuen Angeboten gestartet, wie zum Beispiel die Einrichtung des Plafonds für Unternehmenskredite, der neue Privatkredit oder die neuen Eigenheimdarlehen zu sehr vorteilhaften Bedingungen. Ab April werden wir in Zusammenarbeit mit unserem Partner Zurich-Connect, Versicherungspolizzen für Autos und Motorräder anbieten.
Es ist jedenfalls notwendig, dass unsere Bank den eingeschlagenen Weg mit Entschiedenheit und großem Einsatz fortsetzt.

Die Organe der Bank

Der Verwaltungsrat*

1

2

3

4

5

6

7

8

9

1 **RA Gerhard Brandstätter**
Präsident

2 **Ing. Carlo Costa**
Vize-Präsident

3 **Dr. Nicola Calabrò**
Beauftragter Verwalter und Generaldirektor

4 **Dr. Marco Carlini**
Verwaltungsrat

5 **Dr. Sieglinde Fink**
Verwaltungsrätin

6 **Dr. Stephan Jäger**
Verwaltungsrat

7 **Hans Krapf**
Verwaltungsrat

8 **Dr. Katrin Rieper**
Verwaltungsrätin

9 **Dr. Klaus Vanzi**
Verwaltungsrat

Der Aufsichtsrat*

10

11

12

10 **Dr. Martha Florian von Call** *Präsidentin*

11 **Dr. Massimo Biasin** *Aufsichtsrat*

12 **Dr. Walter Schweigkofler** *Aufsichtsrat*

Dr. Armin Knollseisen *Ersatzrat*

Dr. Carlo Palazzi *Ersatzrat*

* Stand 31.12.2015

Die Sparkasse und ihre Beteiligungen

Die Südtiroler Sparkasse weist eine Reihe an Mehr- und Minderheitsbeteiligungen in unterschiedlichen Unternehmen auf. Sie hält 100% der **Sparkasse Immobilien GmbH** und der **Sparim AG.**

100% SPARIM
GRUPPE SÜDTIROLER SPARKASSE
GRUPPO CASSA DI RISPARMIO DI BOLZANO

100% SPARKASSE IMMOBILIEN
(kontrollierte Gesellschaft)

50% RUN
Raising Unified Network

97,81% RAETIA SGR
(in Liquidation)

24% ITAS
ASSICURAZIONI SPA
VERSICHERUNGEN AG

7,80% MEDIOCREDITO INVESTITIONSBANK
TRENTINO ALTO ADIGE SÜDTIROL

6,48% CEDACRI GROUP

6,5% EUROVITA
ASSICURAZIONI S.p.A.

Zahlen rund um die Sparkasse

161	Jahre Erfahrung und Engagement
1.285	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
>200.000	Privatkunden
>25.000	Firmenkunden
26.300	Aktionäre
124	Filialen in 12 norditalienischen Provinzen*
1	Repräsentanz in Innsbruck
1	Niederlassung in München

17.250	Chili Kunden
21.600	Knax Kunden
38.000	Downloads App Sparkasse
4.160.000	Zugriffe isi-banking
6.000.000	Zugriffe Internetseite
737.000.000	Euro Neukredite
275.000.000	Euro Eigenheimdarlehen
48.000.000	Euro Privatkredite

(*) Stand Februar 2016

Unser Mehrwert für das Territorium

Der von der Gruppe Südtiroler Sparkasse ausgeschüttete Mehrwert und die erwirtschaftete Wertschöpfung sind beachtlich. Er zeigt den jährlichen ökonomischen und sozialen Beitrag auf.

Die Wertschöpfung setzt sich aus verschiedenen Faktoren zusammen. Sie widerspiegelt die wichtige gesellschaftliche Bedeutung, welche die Bank in ihrem Wirkungsgebiet einnimmt und den Mehrwert, den die Gruppe zugunsten der Interessensgruppen, auch „Stakeholder" genannt, leistet. Dazu zählen die Aktionäre, Mitarbeiter, Körperschaften, Institutionen und Lieferanten. Als marktführende Bank in Südtirol trägt die Sparkasse erheblich zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Mit ihren vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Gruppe ein bedeutender Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb für Bankkaufleute in der Region. Sie gewährleistet ein flächendeckendes kreditwirtschaftliches Angebot, unterstützt bei der Existenzgründung und stellt die Versorgung der Bürger mit Finanzdienstleistungen und kundenorientierter Beratung sicher: Vom Konto für jedermann bis hin zum starken Finanzpartner für die Betriebe.

Daten in Millionen Euro

Übersicht über die Aufteilung des Mehrwert	31.12.2015	31.12.2014
Aktionäre (Dividendenausschüttung)	**0**	**0**
Mitarbeiter (Lohnsumme, einschließlich Steuerabgaben Mitarbeiter)*	**89,4**	**114,5**
Umfeld:		
Staat und lokale Körperschaften	**19,9**	**21,7**
Einkommenssteuern des Geschäftsjahres	3,8	5,0
Indirekte Steuern und Gebühren	16,1	16,7
Lokale Gemeinschaften	**31,1**	**30,9**
Sponsoring und Kommunikation	2,0	1,6
Lieferanten	29,1	29,3
Sonstige Gemeinschaften	**28,4**	**16,4**
Beitrag an die Bankrettungs- und Einlagensicherungsfonds	11,4	0,0
Andere Lieferanten	17,0	16,4
Ausgeschütteter Mehrwert	**168,8**	**183,5**
Nutzung Reservefonds	**4,3**	(234,6)
Rückstellungen	**1**	0,3
Abschreibungen	**12,0**	13,5
Veränderung zurückgestellte Steuern	**(1,3)**	(97,6)
Bewertung Beteiligungen	**0,1**	1,5
Bewertung zum Fair Value der mat. und immat. Anlagen	**(10,7)**	5,1
Einbehaltener Mehrwert	**5,4**	**(311,8)**
Mehrwert insgesamt	**174,2**	**(128,3)**

(Vorliegende Übersicht entspricht nicht dem von ABI vorgesehenen Schema)

Daten in Millionen Euro

Übersicht über die Steuern und Abgaben	2015	2014
Direkte Steuern	5,5	8,1
Stempelgebühren	12,4	13,3
Sonstige indirekte Steuern	5,4	5,1
Steuerabgaben Mitarbeiter	19,3	18,7
Steuerabgaben Selbstständige	0,9	0,7
Steuerabgaben Kunden	10,4	9,6
Steuerabgaben Kapitalerträge etc.	25,9	19,5
Summe Steuern und Abgaben*	**79,8**	**75,0**

* entrichtet oder verrechnet mit Guthaben/Anzahlungen

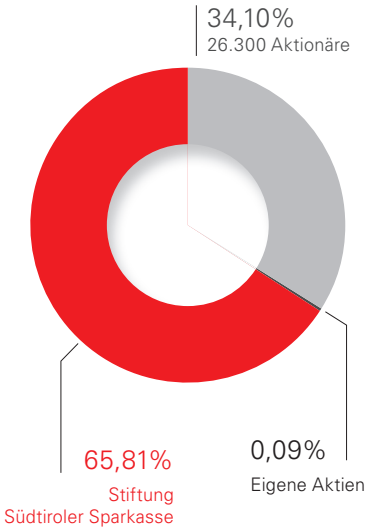
Reingewinn
+ Gehälter
+ Sozialabgaben
+ Vergütungen an die Organe der Gesellschaft
+ Zahlungen an Lieferanten
+ Netto-Finanzaufwendungen
+ Rückstellungen
+ Steuern

MEHRWERT

* der Betrag beinhaltet Rückstellungen in Höhe von 23,5 Millionen Euro für das Geschäftsjahr 2014, als Höchstbetrag falls alle interessierten Angestellten den Solidaritätsfonds in Anspruch nehmen

Unsere Aktionäre

Die Aktionärsstruktur



Die Südtiroler Sparkasse ist seit dem Jahr 1992 eine Aktiengesellschaft. Hauptaktionär ist die Stiftung Südtiroler Sparkasse mit 65,81 Prozent. Die restlichen 34,10 Prozent verteilen sich auf 26.300 Aktionäre.

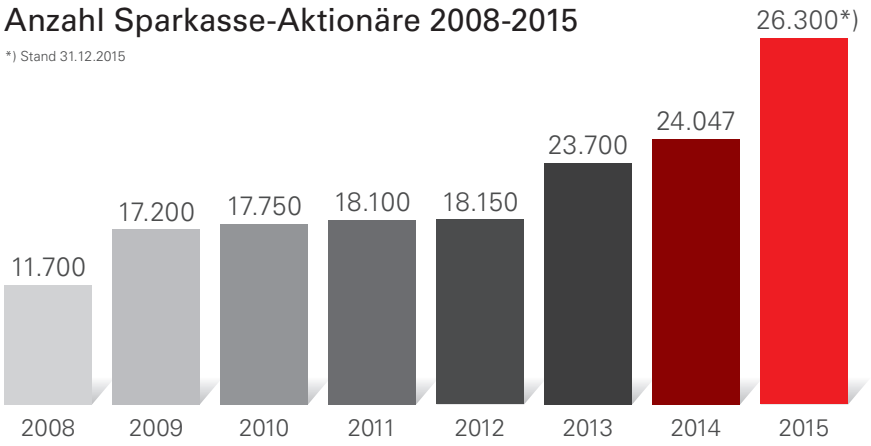
Mit dem erfolgreichen Abschluss der Kapitalerhöhung 2015 ist die Anzahl unserer Aktionäre auf 26.300 angewachsen. Das ist der bisherige Höchststand seit der Gründung der Aktiengesellschaft. Mit dieser breiten Aktionärsbasis kann die Südtiroler Sparkasse ihre Bedeutung im Einzugsgebiet weiter stärken. Der Großteil der Aktieninhaber, insgesamt knapp 20.000, ist in Südtirol beheimatet. Einige der Aktionäre haben sich in zwei Interessensgemeinschaften zusammengeschlossen. Der „Verbund der Kleinaktionäre der Südtiroler Sparkasse" zählt rund 300 Mitglieder und die Vereinigung „Sette api" rund 360 Aktionäre. Unter den Aktionären sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Südtiroler Sparkasse stark vertreten. Über 90 Prozent von ihnen halten Aktien der Sparkasse.

Herzlich Willkommen den neuen Aktionären

Die Südtiroler Sparkasse begrüßt die rund 2.400 neuen Aktionäre, die nun ein Teil der großen „Sparkasse-Familie" sind. Sie bilden das „Grundkapital" der Bank. Zur Erinnerung: Die Sparkasse Aktionäre genießen eine Reihe von exklusiven Vorteilen im Rahmen des Club Sparkasse.

Anzahl Sparkasse-Aktionäre 2008-2015

*) Stand 31.12.2015



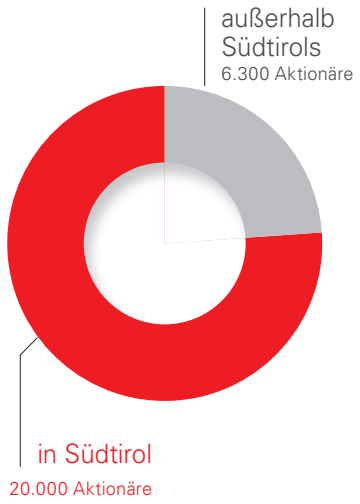
Kapitalerhöhung 2015: Ziel erreicht!

DANKE!

Die Südtiroler Sparkasse konnte die im Herbst durchgeführte Kapitalerhöhung erfolgreich abschließen. Sie konnte dabei auch auf die wichtige Unterstützung von Reinhold Messner als Testimonial zählen. Die Zielwerte für die Vermögenskennzahlen wurden nicht nur erreicht, sondern sogar übertroffen.

Der Anteil der Aktienzeichnungen an der Kapitalerhöhung ist mit insgesamt 204 Mio. Euro an gezeichneten Aktien höher als ursprünglich geplant ausgefallen. Ein besonderer Dank geht an die Stiftung Südtiroler Sparkasse, die insgesamt 178,2 Mio. Euro gezeichnet hat. Hervorzuheben ist auch der bedeutende Beitrag mehrerer institutioneller Anleger nördlich und südlich des Brenners, die sich mit rund 40 Millionen Euro beteiligt haben, darunter die Stiftung Cariplo, Eurovita Versicherungen, ISA, die Tiroler Sparkassen, Banca Sella Holding, die Sparkasse Offenburg/Ortenau, die Kärntner Sparkasse und F.lli Lunelli AG. Andere Aktionäre haben mit insgesamt 32 Millionen Euro teilgenommen. Im gesamten Geschäftsgebiet der Sparkasse fanden zahlreiche Treffen und Informationsabende mit Aktionären, Kunden und interessierten Anlegern statt. An den insgesamt 15 Veranstaltungen in Bozen, Meran, Bruneck, Brixen, Tramin, Neustift, Trient, Feltre und Verona waren über 2.300 Teilnehmer anwesend.

Aufteilung Aktionäre



Sparkasse Präsident Gerhard Brandstätter mit Reinhold Messner.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung fanden zahlreiche Informationsabende statt.

Strategieplan 2015-2019

Um den zukünftigen Herausforderungen des Wirtschafts- und Marktumfeldes erfolgreich und wirksam zu begegnen, hat die Südtiroler Sparkasse, ihr Geschäftsmodell überarbeitet. Für den Zeitraum 2015-2019 haben wir uns mit dem neuen und ehrgeizigen Strategieplan zum Ziel gesetzt, eine ertragreiche Bank für Privat- und Unternehmenskunden zu sein, mit einem stark gestreuten Risikoprofil.

Der strategische Ansatz gründet auf folgenden Eckpfeilern:

1.

- Kunden- und marktorientierte Geschäftsbank für alle Kundengruppen;
- Ausbau des Geschäftsanteils mit Privat- und Unternehmenskunden;
- neuer Ansatz bei den Ausleihungen durch eine auf Risikostreuung ausgerichtete Kreditvergabe;
- Bereitstellung einer offenen „Produktplattform" durch Kooperation mit ausgewählten Partnern für Finanz- und Dienstleistungsprodukte;
- bestmögliche Abdeckung der Kundenbedürfnisse;
- Marktführerschaft in Südtirol behaupten und die Marktquoten in den angrenzenden Provinzen von Trient und Belluno erhöhen. In der Provinz Verona wird ein selektives Wachstum im gehobenen Privatkundensegment angestrebt, genauso im Kreditgeschäft mit Retail- und kleineren Unternehmenskunden; in den übrigen Geschäftsgebieten ein auf Chancennutzung ausgerichtetes Wachstum im gehobenen Privatkundensegment.

2.

Aufwertung und selektive Nutzung der Vertriebskanäle zur Kundenakquisition sowie vollständige Umsetzung des Vertriebsmodells; stärkere Vertriebsausrichtung dank der Fachkompetenz der Berater, die laufend geschult werden, um Dienstleistungen in hoher Qualität anzubieten.

3.

Gestaltung eines innovativen Geschäftsmodells durch Vereinfachung und Optimierung der Arbeitsabläufe mit dem Ziel der Effizienzsteigerung. Investitionen in eine Modernisierung der Abläufe in den Filialen, Standardisierung der Verwaltungsprozesse, Implementierung

neuer Systeme zur Unterstützung der Kundenberater sowie Überarbeitung der Vertriebsprozesse über die papierlose Dokumentenverwaltung mit digitaler Unterschrift.

4.

Die Senkung der Kosten ist ein grundlegendes Element des Strategieplans. Damit verknüpft sind Maßnahmen zur Umschulung von Mitarbeitern, die für die Kundenberatung eingesetzt werden. Reduzierung der Sachkosten, unter anderem mittels Einrichtung einer zentralen Einkaufsstelle.

5.

Stärkung der Risikoüberwachung, der Kapitalstruktur und Sicherstellung einer soliden Liquiditätslage durch Ausrichtung auf ein Kreditgeschäft mit geringerem Risiko, Überarbeitung des Kreditprozesses, Ausbau der Überwachungsstrukturen, eine deutliche Vermögensstärkung und ausgeglichenes Wachstum von Einlagen und Ausleihungen.

6.

Erneuerung und Stärkung der Führungsmannschaft sowohl in den zentralen Organisationseinheiten als auch im Vertrieb.

Unsere Mitarbeiter/-innen

Hinter der Sparkasse steht ein starkes Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zu einem guten Teil im direkten Kontakt mit den Kunden stehen. Letzthin sind zahlreiche neue Kräfte in die „Sparkasse-Familie" aufgenommen worden; dies führt zu einem gleitenden Generationswechsel. Die Sparkasse baut auf motivierte und fachkundige Mitarbeiter. Die Aus- und Weiterbildung stellt daher einen wesentlichen Baustein dar.

Sparkasse stärkt Kundennähe

Um die Kundennähe zu stärken und gleichzeitig die Entscheidungswege zu verkürzen, wurde eine Neuordnung des Organisations- und Vertriebsmodells vorgenommen. Das Geschäftsgebiet ist in 5 Bezirke unterteilt worden. Mehr Effizienz dank flacher Hierarchien lautet die Devise. Zudem wurde der Vertrieb auf eine fachspezifische, nach Kundensegmenten festgelegte Beratung für Privat- (Retail, d.h. Filialgeschäft) und Geschäftskunden (Unternehmen) ausgerichtet. Um eine möglichst rasche Abwicklung der Anfragen zu gewährleisten, wurden parallel dazu auch neue, dezentrale territoriale Kreditprüfungseinheiten verwirklicht. Außerdem wurde die neue Direktion „Operations" geschaffen, die eine zeitnahe und qualitativ hochstehende Unterstützung der Projekte, Abwicklungen und Aktivitäten gewährleisten soll.

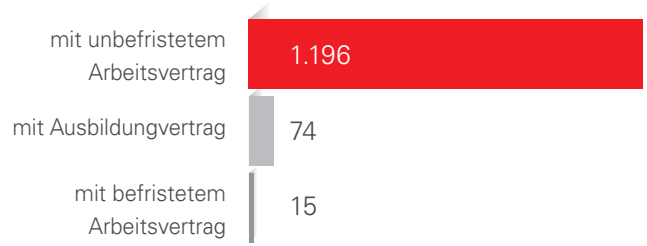
„NEXT STEPS – Auf dem Weg in die Zukunft": Treffen für alle Mitarbeiter/-innen

Sehr gute Stimmung herrschte beim Mitarbeiter-Treffen im Palarotari in Mezzocorona. Die Veranstaltung war Informationsabend und Weihnachtsfeier zugleich und stand unter dem Motto „NEXT STEPS – Auf dem Weg in die Zukunft". Zunächst gab es einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene, von großen Herausforderungen gekennzeichnete Jahr 2015, das mit der erfolgreich abgeschlossenen Kapitalerhöhung seinen Höhepunkt fand. Daraufhin wurde auf die anstehenden Aufgaben eingegangen. Dabei wurden alle Mitarbeiter/-innen bestärkt, gemeinsam mit Stärke und Entschlossenheit die „nächsten Schritte" in Angriff zu nehmen. Ein feierlicher Augenblick war schließlich auch die Prämierung unserer Mitarbeiter/-innen mit 25, 30 und 35jähriger Sparkasse-Treue.

Mitarbeiter/-innen in Zahlen

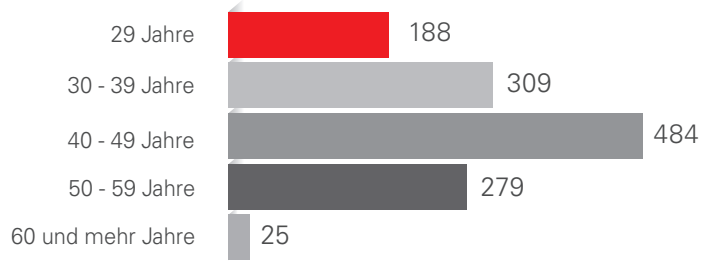
Die Sparkasse beschäftigt insgesamt 1.285 Mitarbeiter/-innen und zählt zu den wichtigsten Arbeitgebern des Landes.

Anzahl der Mitarbeiter/-innen



Alter und Geschlecht

	Männer	Frauen	SUMME
Summe	652	633	1.285
Durchschnitt	42 Jahre und 6 Monate	40 Jahre und 10 Monate	41 Jahre und 8 Monate



Rund ums Eigenheim

Das stabile Fundament für Gegenwart und Zukunft – eine Eigenheimfinanzierung mit der Sparkasse. Für die einen bedeutet ein Eigenheim Freiheit und endlich genügend Platz, um sich zu entfalten. Für andere ist es einfach eine sichere Investition. Es gibt viele gute Gründe für den Kauf oder Bau des eigenen Zuhauses. Die Sparkasse hat im Jahr 2015 die heimische Wirtschaft stark unterstützt, indem sie als erste Südtiroler Bank beste Marktkonditionen für Eigenheimdarlehen geboten hat.

Top-Angebot Eigenheimfinanzierung

Ein Top-Angebot, für neue fix oder variabel verzinste Darlehen und Darlehenswechsel ist im Frühsommer gestartet. Gerade in der jetzigen historischen Niedrigzinsphase stellt das günstige Eigenheimdarlehen der Sparkasse eine gute Gelegenheit dar, in die eigenen vier Wände zu investieren. Dank des attraktiven Angebots haben zahlreiche Interessenten auch die Möglichkeit genutzt, ein Darlehen schnell, einfach und kostenlos zur Sparkasse zu übertragen. Der Erfolg war durchschlagend. Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt 275 Millionen Euro an neuen Eigenheimdarlehen ausbezahlt; dies entspricht einer Zunahme von 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Aussetzung der Raten

Um den Bedürfnissen der Kunden zusätzlich entgegenzukommen, wurden außerdem zwei Initiativen gestartet: Im Frühjahr 2015 ist die Sparkasse als erste Bank in Südtirol dem so genannten „ABI-Moratorium“ beigetreten, das den Zahlungsaufschub für die Kapital-

quote bei Finanzierungen für Familien vorsieht. Im Herbst folgte dann ein zweiter Schritt: Der Kunde hat die Möglichkeit, die Aussetzung der Zahlung der Raten zu beantragen. Die Aussetzung kann bereits ab dem ersten Tag nach der Unterzeichnung bis zum Ende der Laufzeit des Darlehens und für einen maximalen Zeitraum von zwölf Monaten erfolgen.

Bausparen

Die Sparkasse unterstützt in Zusammenarbeit mit Pensplan das Bausparmodell. Die Botschaft dieser Initiative ist einfach und klar: Die Kombination, des auf der einen Seite vom Land Südtirol geförderte Bauspardarlehen zu einem fixen Zinssatz von 1,5%, auf der anderen Seite, das günstige Eigenheimdarlehen der Sparkasse sind eine gute Gelegenheit, von der man gleich doppelt profitieren kann.

Wohntage

Zahlreich besucht waren wiederum die „Wohntage der Sparkasse", die im vergangenen Herbst in den Filialen in Bozen, Meran, Brixen, Bruneck, Kaltern, Trient, Verona und Belluno stattfanden. Bei diesen Informationsveranstaltungen erfuhren die Kunden alles Wissenswerte rund um das Thema „Bauen und Wohnen", direkt aus dem Mund von Experten aus unterschiedlichen Bereichen, wie Notare, Architekten, Wirtschaftsberater und Wohnbauberater des Landes. Gerne haben die Teilnehmer auch die Beratung unserer Sparkasse-Mitarbeiter in Anspruch genommen.

Neue Anlageprodukte

Die Chancen am Kapitalmarkt nutzen, das Kapital absichern oder einen stetigen und nachhaltigen Vermögensaufbau anpeilen: die Sparkasse bietet, in Zusammenarbeit mit international anerkannten Fondsgesellschaften, eine breite Auswahl an Möglichkeiten im Bereich „Anlegen und Investieren" an. Ausgehend vom persönlichen Anlageprofil erhalten die Kunden eine professionelle und kompetente Beratung.

Sparkasse Prime Fund

Im Frühjahr 2015 wurde der neue Investmentfonds „Sparkasse Prime Fund" verwirklicht. Dieser breit diversifizierte, flexible Investmentfonds zielt auf ein moderates Wachstum des investierten Kapitals ab. Zu diesem Zweck werden die Mittel in Fonds von den fünf international anerkannten Fondsgesellschaften, Eurizon Capital, Aberdeen Asset Management, Vontobel, Fidelity und Franklin Templeton investiert. Mit der Zeichnung eines einzigen Produktes kann also bereits ab 500 Euro eine breite Diversifizierung erreicht werden. Gleichzeitig kann man von den Vorteilen profitieren, die in der Regel nur mit höheren Investitionssummen erzielt werden können. Die Anlage in den Sparkasse Prime Fund ist außerdem mit einem Ratensparprogramm (PAC) bereits ab 50 Euro monatlich möglich.

Private Banking

Für vermögende Kunden bietet die Sparkasse ein exklusives Angebot, das sich durch spezifische Betreuung und eine ausgewählte Produktpalette auszeichnet. In diesem Segment setzen wir auf Wachstum und auf Ausbau unserer Beratungstätigkeit.

PRIVATE BANKING
SPARKASSE CASSA DI RISPARMIO

Zusammenarbeit mit UBS

Im diesem Rahmen hat die Sparkasse eine Zusammenarbeit mit UBS gestartet, die weltweit als Bezugspunkt für das Private Banking gilt. Diese sieht im Konkreten vor, dass die Schweizer Bank ihr bedeutendes Expertenwissen zur Verfügung stellt. Die Sparkasse - und somit ihre Kunden - profitiert von einer Reihe von Dienstleistungen, wie Marktforschung, spezifische Produkte, innovative UBS-Beratungsinstrumente sowie Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter. Unsere Bank kann so eine Schlüsselrolle in diesem Bereich im gesamten Nordosten Italiens, wo die Sparkasse präsent ist, einnehmen.

Großes Interesse bei Informationsveranstaltungen

Immer mit dem Ziel, die Nähe zu Kunden zu verstärken, fand im April die „Investment Conference" statt. An der zweitägigen Veranstaltung im Thermenhotel in Meran nahmen über 200 Kunden aus ganz Norditalien teil. Namhafte Experten erörterten mit den Teilnehmern Themen wie die Griechenland-Krise, Niedrigzinsen, Ölpreisverfall oder Schwellenländer und gaben Orientierungshilfe hinsichtlich Anlagemöglichkeiten im komplexen Umfeld der Finanzmärkte. Aber auch Nachfolgeplanung, Vermögensschutz und Voluntary Disclosure standen im Mittelpunkt.

Im Herbst fand zudem der jährliche „Investors Day" statt. Im Merkantilgebäude in Bozen fand ein Treffen mit Experten der strategischen Partnerfondsgesellschaften Vontobel - Genf, Eurizon Capital – Mailand, Franklin Templeton – Frankfurt, Fidelity – London und Aberdeen – Mailand gemeinsam mit rund 150 Kunden zum Thema „GLOCAL – Lokale Probleme, globale Auswirkungen" statt.

Viele Sparkasse-Events

Unter den vielen Aktionen, die im Jahr 2015 organisiert wurden, möchten wir einige stellvertretend hervorheben:

Südtiroler Wirtschaftsforum

Als Finanzinstitut steht die Sparkasse in enger wechselseitiger Beziehung mit der Gesamtwirtschaft. Das Südtiroler Wirtschaftsforum bietet diesbezüglich die ideale Plattform und ist ein Treffpunkt für Selbstständige, Führungskräfte und Entscheidungsträger. Die Besucher erwartet stets in abwechslungsreiches Programm mit internationalen Themen und spannenden Vortragenden. Die Sparkasse ist seit vielen Jahren Hauptsponsor der Veranstaltung.

Spendenaktion UNICEF

Die vorweihnachtliche Spendenaktion der Südtiroler Sparkasse wurde im Vorjahr zusammen mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF durchgeführt. Unter dem Motto „Helfen Sie den syrischen Flüchtlingskindern in Jordanien“ konnten die Kunden der Bank bei jeder Bankomatbehebung an Geräten der Sparkasse 1 Euro spenden. In nur zwei Monaten ist auf diese Weise der Betrag von 40.227 Euro zusammengekommen. Ausgehend von dieser Summe hat die Südtiroler Sparkasse den Betrag auf 50.000 Euro erhöht.

Börsenspiel

2015 hat die Sparkasse mit insgesamt 1.542 Teilnehmern an der zehnten Auflage des europaweiten “Planspiel Börse” ein großartiges Jubiläum gefeiert. Die Anzahl der Gruppen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 37 Prozent erhöht. Mit insgesamt 442 Gruppen an Oberschülern und Uni-Studenten liegen wir italienweit an der Spitze. Ausgezeichnet waren aber auch die Endergebnisse bei der diesjährigen Ausgabe: Die italienweite Siegergruppe der Oberschüler und jene der Hochschüler kommt von der Südtiroler Sparkasse. Das Planspiel Börse folgt dem Leitsatz „learning by doing“, wobei der simulierte Wertpapierhandel wirtschaftliche Grundkenntnisse vertieft und Börsenwissen vermittelt.

Für Sport, Kunst und Kultur

Nichts begeistert und verbindet die Menschen so wie Sport. Egal wie alt, unabhängig in welcher Disziplin, ob als Aktiver oder als Zuschauer: Sport macht Spaß und hält fit, stärkt den Teamgeist und bietet vor allem Jugendlichen Vorbilder. Deshalb unterstützt die Sparkasse den Sport. Aber auch die Bereiche Kunst und Kultur werden gefördert, denn sie sind für die gesellschaftliche Entwicklung wichtig. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem.

Mannschaftssport

Die Sparkasse ist ein wichtiger Sponsor von zwei national und international bedeutenden Sportvereinen. Der Hockey Club Bozen Südtirol ist das Aushängeschild des italienischen Eishockeys. Seit der Saison 2013/2014 spielt die Mannschaft in der internationalen EBEL Meisterschaft und konnte bereits bei der ersten Teilnahme diese Meisterschaft gewinnen. Der FC Südtirol ist als einziger Südtiroler Fußball-Profiverein der Referenzclub in unserem Land. Außerdem haben viele junge Südtiroler Talente die Möglichkeit über die nationalen Jugendmannschaften des FCS den Sprung in die Profiliga zu schaffen.

Sparkassen Trophy

Die Sparkassen Trophy im Tennis-Club Rungg ist ein internationales Tennisturnier in der Kategorie Futures, das in Profikreisen als eines der bestorganisierten weltweit in seiner Kategorie gilt. Am Start sind vorwiegend junge Profis, die auf dem Weg nach oben sind. Das Publikum bekommt sozusagen die Stars von morgen zu Gesicht – bei freiem Eintritt.

Sparkasse ATP Challenger

Das Highlight des Herbstes in Südtirol ist mit Sicherheit das „Sparkasse ATP Challenger" in Gröden. Die weltweite Elite des Herren-Tennis kämpft beim 64.000 Euro ATP Turnier um den begehrten Turniertitel. Das Südtiroler Idol Andreas Seppi fehlte leider verletzungsbedingt. Der Favorit Ricardas Bernakis – die Nummer 84 in der Weltrangliste – gewann das „Sparkasse ATP Challenger Gröden Südtirol 2015".

Musik & Kultur

Im Kultursponsoring sind die Meraner Musikwochen zu nennen, die 2015 ihr 30jähriges Bestehen gefeiert haben und zu den bedeutenden Festivals für klassische Musik in Europa zählen. Hinzu kommt das "Südtirol Jazz Festival", das zehn Tage lang Musikgenuss in ganz Südtirol an besonderen Orten bietet: Burgen, Plätze und Almhütten. Das Festival selbst beschreitet oft neue Wege. Durch Kontakte, Fusionen und neue Klangwelten suchen Veranstalter und Künstler das Unbekannte und Unerwartete. Weiters ist die Sparkasse Sponsor des Haydn Orchester, dessen Repertoire vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik reicht und diverse Opern und Oratorien miteinschließt. Die Sparkasse unterstützt seit vielen Jahren auch das europaweit bekannte Südtiroler Blasorchester Symphonic Winds. Die Weihnachtskonzerte in Bozen, Meran, Sterzing und Brixen finden bei den Sparkassenkunden regen Zuspruch.

Kunstaussstellung

Die vorweihnachtliche Kunstausstellung der Sparkasse stand 2015 unter dem Motto „Licht und Schatten", in Anlehnung an das „Internationale Jahr des Lichts", welches die Bedeutung von Licht als zentraler Bestandteil von Wissenschaft und Kultur hervorhob. Nachdem sich die Filiale der Sparkasse am Waltherplatz, wo in der Regel die jährliche Ausstellung stattfindet, derzeit im Umbau befindet, ergab sich die Gelegenheit, sie im Waaghaus zu organisieren. Das Waaghaus – als einstige Wiege der Bank im Jahre 1855 – gehört heute der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Bilanz

Die Gruppe Südtiroler Sparkasse
konnte im Geschäftsjahr 2015
Gesamterträge in Höhe von 206,6 Millionen Euro erzielen.
Trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen
wurden im Kerngeschäft gute Resultate erwirtschaftet.
Das Betriebsergebnis, abzüglich der außerordentlichen
Kosten beläuft sich auf 63,5 Millionen Euro.
Das Geschäftsergebnis der Gruppe Südtiroler Sparkasse
kehrt im Geschäftsjahr 2015 wieder in die Gewinnzone zurück.
Der Reingewinn der Gruppe beträgt 12,1 Millionen Euro,
ohne Berücksichtigung des Beitrags
an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds.

Der buchhalterische Reingewinn beläuft sich auf 4,3 Millionen Euro.

Vermögensübersicht (in Millionen Euro)

	Posten der Aktiva	31.12.15	31.12.14
10	Barbestände und verfügbare Liquidität	61,0	59,9
20	Zum Handel gehaltene Finanzanlagen	111,1	119,8
40	Für den Verkauf gehaltene Finanzanlagen	1.541,4	1.337,8
60	Forderungen an Banken	171,4	278,3
70	Forderungen an Kunden	5.649,7	5.903,9
80	Derivativgeschäfte zur Abdeckung	11,4	7,0
90	Wertangleichungen der Finanzanlagen, die Gegenstand einer allgemeinen Deckung sind (+/-)	(3,2)	(2,5)
100	Beteiligungen	3,6	3,6
120	Sachanlagen	319,2	317,4
130	Immaterielle Anlagewerte	19,8	20,6
140	Steuerguthaben	149,2	188,3
150	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,2	0,1
160	Sonstige Aktiva	179,6	225,2
	Summe der Aktiva	**8.214,3**	**8.459,5**

	Posten der Passiva und des Reinvermögens	31.12.15	31.12.14
10	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	927,7	931,4
20	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.696,9	4.405,8
30	Wertpapiere im Umlauf	948,0	1.291,1
40	Finanzielle Verbindlichkeiten aus Handel	0,1	0,1
50	Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	555,8	962,3
60	Derivativgeschäfte zur Abdeckung	-	-
80	Steuerschulden	19,6	20,4
90	Passiva im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	14,9	20,5
100	Sonstige Passiva	225,0	250,8
110	Abfertigung Mitarbeiter	1,1	1,2
120	Fonds für Risiken und Leistungen	68,8	70,9
140	Bewertungsrücklagen	1,5	2,8
160	Kapitalinstrumente	45,2	-
170	Rücklagen	85,6	320,5
180	Emissionsaufpreise	151,5	105,5
190	Kapital	469,3	311,8
200	Aktien aus dem Eigenbestand	(1,3)	(1,3)
201	Vermögen Dritter	-	0,2
220	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	4,3	(234,6)
	Summe der Passiva und des Reinvermögens	**8.214,3**	**8.469,5**

Gewinn- und Verlustrechnung

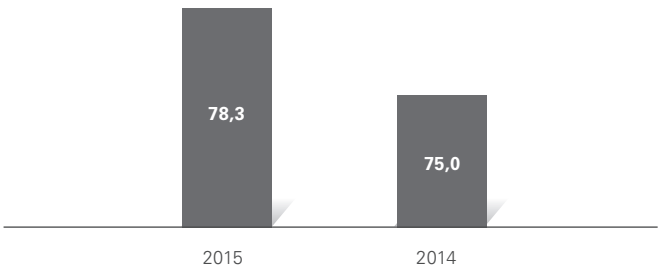
(in Millionen Euro)

Posten		31.12.15	31.12.14
30	**Zinsertrag**	**105,8**	**122,4**
	Finanzertrag	**22,4**	**19,9**
70	Dividenden und ähnliche Erträge	3,3	1,0
80	Nettoergebnis des Handelsgeschäftes	(0,2)	(4,1)
90	Nettoergebnis des Deckungsgeschäftes	0,8	(0,4)
100	Gewinne (Verluste) aus Abtretung von Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten	18,1	22,5
110	Nettoergebnis der zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen und finanziellen Verbindlichkeiten	0,5	1,0
60	**Provisionsertrag**	**78,3**	**75,0**
120	**Betriebsertrag**	**206,6**	**217,3**
180	Verwaltungsaufwand:	(165,1)	(178,5)
	a) Personalaufwand	(89,4)	(114,5)
	b) Sonstige Sachkosten	(75,7)	(64,0)
200/210	Abschreibungen	(12,1)	(13,5)
220	Sonstige Aufwendungen / Erträge	21,7	19,1
	Netto-Betriebskosten	**(155,4)**	**(172,9)**
170	**Betriebsergebnis**	**51,1**	**44,4**
130	Wertberichtigungen auf Forderungen / sonst. Abwertungen u. Rückstellungen	(53,1)	(343,9)
190	Netto-Rückstellungen auf Fonds für Risiken und Aufwendungen	(1,0)	(0,3)
280	**Gewinn vor Steuern**	**7,9**	**(305,3)**
290	**Einkommensteuer des Geschäftsjahres**	**(2,5)**	**92,6**
310	Gewinn (Verlust) der zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen nach Abzug der Steuern	(1,2)	(21,8)
340	**Buchhalterischer Reingewinn**	**4,3**	**(234,6)**

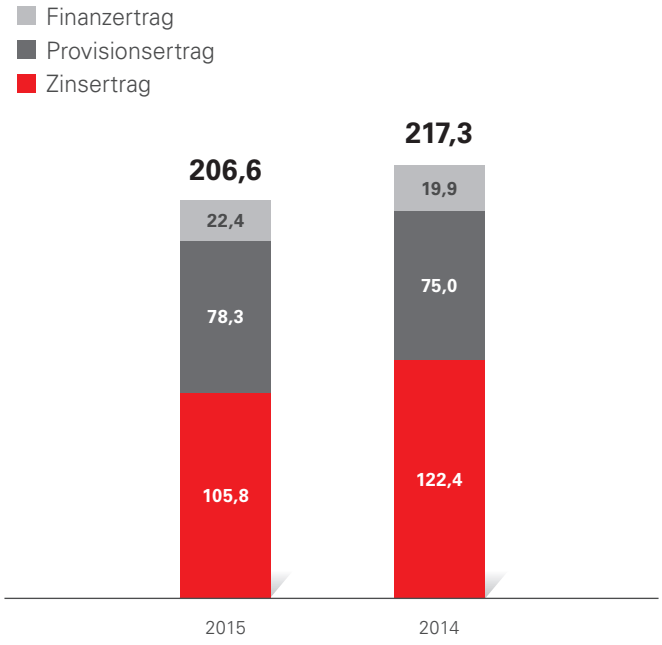
Erträge

Die **Gesamterträge** beliefen sich zum 31.12.2015 auf **206,6 Millionen Euro**. Der Rückgang der Zinserträge, zurückzuführen auf den historischen Tiefstand bei den Zinsen, konnte dank einer deutlichen Steigerung der Provisionserträge teilweise ausgeglichen werden. Mit +4,4% ist ein starker Zuwachs des Anteils der Provisionserträge an den Gesamterträgen zu verzeichnen, dank der guten Entwicklung im Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft. Der Zuwachs an Provisionserträgen **(+3,3 Millionen Euro)**, der zu den wichtigsten Zielen im Strategieplan 2015-2019 zählt, stellt das beste Jahresergebnis dar, das von der Sparkasse bisher erzielt wurde.

Provisionserträge in Mio. Euro



Gesamterträge in Mio. Euro



Kosten

Betriebskosten

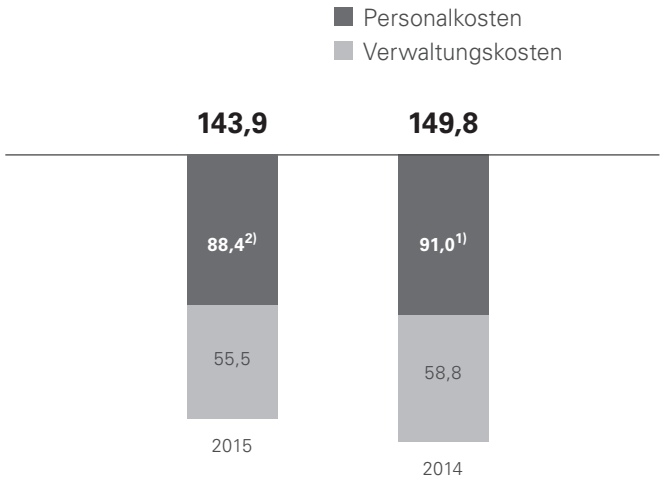
Aufgrund der umgesetzten Kosteneinsparungsmaßnahmen konnte die Gruppe Südtiroler Sparkasse die **Betriebskosten um 5,9 Millionen Euro verringern** (-3,9%). Diese Kostenreduzierung, welche die Rückstellungen für den „Solidaritätsfonds" und den Beitrag an die neu eingerichteten Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds nicht berücksichtigt, bezeugt den festen Willen, auch weiterhin ein rigides Kostenmanagement zu verfolgen. Die Personalkosten konnten, abzüglich der Rückstellungen für den „Solidaritätsfonds", um 2,6 Millionen Euro gesenkt werden.

1) abzüglich der Rückstellungen an den „Solidaritätsfonds" (23,5 Mio.)
2) abzüglich des Beitrags an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds (11,4 Mio.) und Rückstellung an den "Solidaritätsfonds" (1,0 Mio.)

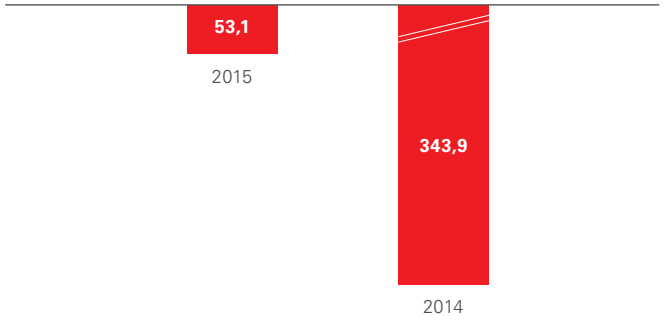
Risikokosten

Die Risikokosten sind deutlich rückläufig und belaufen sich auf insgesamt 53,1 Millionen Euro. Davon betragen die Rückstellungen für Kreditrisiken 50,2 Millionen Euro, was die erhöhte Kreditqualität widerspiegelt. Die Abwertungen auf zum Verkauf gehaltene Finanzanlagen liegen bei 2,9 Millionen Euro.
Der Trend bei der Entstehung von neuen Problemkrediten zeigt jetzt - als Bestätigung einer schrittweisen Normalisierung des Kreditportefeuilles - einen natürlichen Verlauf auf.

Betriebskosten in Mio. Euro



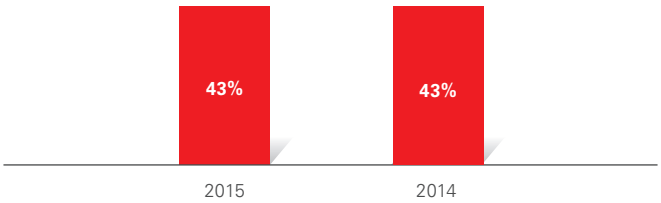
Risikokosten in Mio. Euro



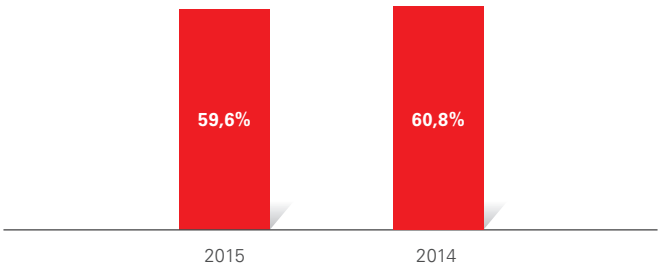
Risikovorsorge

Dem Vorsichtsprinzip folgend liegen die Wertberichtigungsquoten (sog. „coverage ratios") auf weiterhin hohem Niveau und über jenen der lokalen Wettbewerber. Die Wertberichtigungsquote auf die gesamten Problemkredite beläuft sich auf 43%, bei den notleidenden Krediten liegt sie bei 59,6%.

Risikovorsorge Problemkredite in Prozent



Risikovorsorge notleidende Kredite in Prozent



Risikovorsorge ausfallgefährdete Kredite in Prozent

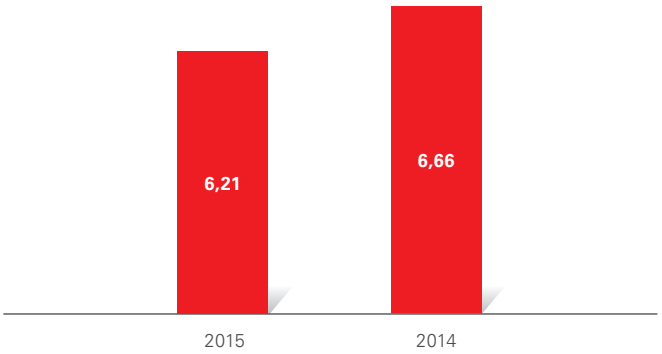
Verwaltete Mittel

Einlagen

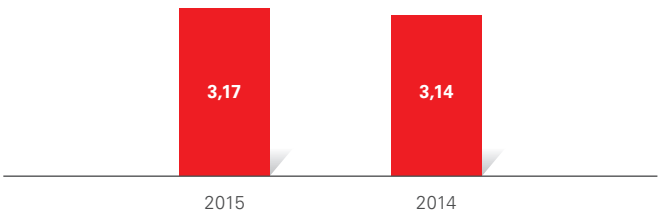
Die **direkten Einlagen** belaufen sich auf **6,2 Milliarden Euro**. Der Rückgang ist hauptsächlich auf eingeplante, außerordentliche Maßnahmen, wie die Kapitalerhöhung, und auf die Entscheidung zurückzuführen, auf Einlagen zu verzichten, die mit zu hohen Zinsen vergütet wurden. Außerdem hat ein Teil der Kunden, mit dem Ziel, eine interessantere Rendite zu erwirtschaften, einen Teil der Einlagen von den direkten Einlagen auf die indirekten Einlagen umgeschichtet. Das **Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft** erreichte zum 31. Dezember 2015 eine Gesamtsumme von 1,79 Milliarden Euro. Dies entspricht einem deutlichen **Wachstum** von **10%**.

Diese Entwicklungen entsprechen den Zielen des mehrjährigen Strategieplans und der unter anderem eine Senkung der Refinanzierungskosten und eine Verlagerung der Mittel hin zu für die Bank ertragreichere Formen beinhaltet.

Direkte Einlagen in Mrd. Euro



Indirekte Einlagen in Mrd. Euro



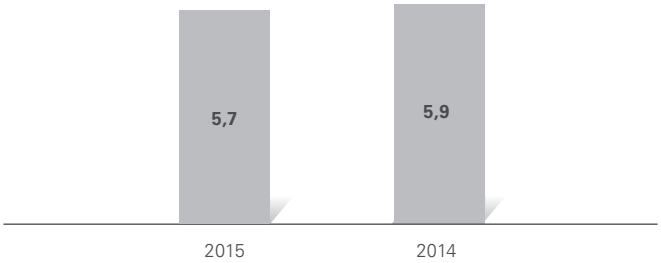
Vermittlungs- und Versicherungsgeschäft in Mrd. Euro

Verwaltete Mittel

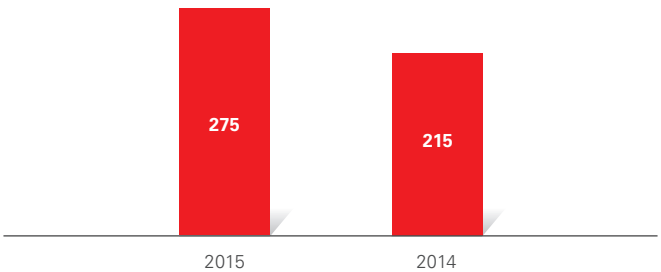
Ausleihungen

Die **Ausleihungen** (abzüglich Wertberichtigungen) belaufen sich auf insgesamt **5,7 Milliarden Euro**. Die Reduzierung der Ausleihungen ist auf die Maßnahmen zurückzuführen, um das Risikoprofil einzuschränken, das Kreditportefeuille breiter zu streuen und die Ausleihungen im Immobilien- und Bausektor sowie die großen Kreditengagements zurückzufahren.
Ab dem vierten Quartal konnte das Volumen der Ausleihungen gefestigt werden, so dass die Auswirkungen der oben genannten Maßnahmen mehr als ausgeglichen werden konnten.
Im Laufe des Geschäftsjahres wurden **Neukredite** von rund **737 Millionen Euro** vergeben. Um den Kundenbedürfnissen zu entsprechen, hat die Sparkasse zahlreiche Initiativen gestartet, wie zum Beispiel einen Kreditplafonds für Finanzierungen von Klein- und Mittelunternehmen.
Gut entwickelt hat sich das Kreditgeschäft mit Privaten, insbesondere die Eigenheimdarlehen. Dies ist ein Beweis für die wichtige Rolle, die die Sparkasse bei der Unterstützung von Familien einnimmt. So wurden **275 Millionen Euro an neuen Darlehen** zur Verfügung gestellt. Dies entspricht einer Zunahme von 28% gegenüber 2014. Außerdem wurden Privatkredite in Höhe von insgesamt 48 Millionen Euro bereitgestellt, was einem Plus von 18% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Ausleihungen in Mrd. Euro



Neue Eigenheimdarlehen in Mio. Euro

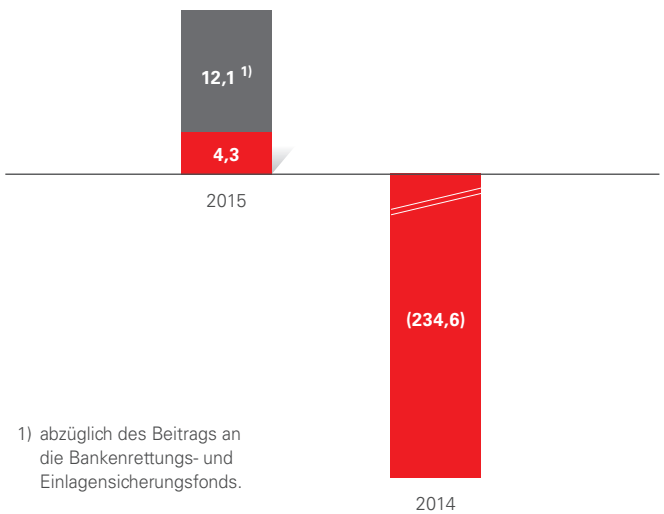


Ergebnisrechnung

Trotz weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen konnten im Kerngeschäft gute Resultate erzielt werden. Das Betriebsergebnis, inklusive der außerordentlichen Kosten, beläuft sich auf 51,1 Millionen Euro. Das Geschäftsergebnis der Gruppe Südtiroler Sparkasse kehrt im Geschäftsjahr 2015 wieder in die Gewinnzone zurück. Der Reingewinn der Gruppe beträgt **12,1 Millionen Euro**, ohne Berücksichtigung des Beitrags an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds. Der buchhalterische Reingewinn beläuft sich auf **4,3 Millionen Euro**.

Betriebsergebnis in Mio. Euro

Reingewinn in Mio. Euro



1) abzüglich des Beitrags an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds.

Geschäftsergebnis der Gruppe Sparkasse

(in Millionen Euro)

Vermögensdaten der Gruppe	**31.12.15**	**31.12.14**
Verwaltete Mittel	**15.016,5**	**15.705,1**
Ausleihungen	**5.649,7**	**5.903,9**
Direkte Einlagen	6.200,8	6.659,2
Indirekte Einlagen	3.166,0	3.142,0
Gesamteinlagen	**9.366,8**	**9.801,2**
Bilanzsumme	**8.214,3**	**8.459,5**
Reinvermögen	**756,2**	**504,8**

Gewinn- und Verlustdaten der Gruppe	**31.12.15**	**31.12.14**
Zinsertrag	105,8	122,4
Provisionsertrag	78,3	75,0
Gesamterträge	**206,6**	**217,3**
Betriebskosten	**(143,9)[2)]**	**(149,8)[1)]**
Risikokosten	(53,1)	(343,9)
Gewinn vor Steuern	7,9	(305,3)
Buchhalterischer Reingewinn	**4,3**	**(234,6)**

1) abzüglich Rückstellungen an den „Solidaritätsfonds“ (23,5 Mio.)

2) abzüglich des Beitrags an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds (11,4 Mio.) und Rückstellung an den „Solidaritätsfonds“ (1,0 Mio.)

Indizes (%)	**31.12.15**	**31.12.14**
CET 1 Ratio	11,3	7,0
Tier 1 Ratio	12,0	7,0
Total Capital Ratio	14,0	9,4
ROE	0,7	(38,4)
Cost / Income Ratio	71,5	68,8

Geschäftsergebnis der Sparkasse

(in Millionen Euro)

Vermögensdaten	**31.12.15**	**31.12.14**
Verwaltete Mittel	**15.033,0**	**15.711,0**
Ausleihungen	**5.647,9**	**5.909,9**
Direkte Einlagen	6.218,6	6.660,2
Indirekte Einlagen	3.166,0	3.142,0
Gesamteinlagen	**9.384,7**	**9.802,2**
Bilanzsumme	**8.155,0**	**8.409,4**
Reinvermögen	**712,2**	**470,5**

Gewinn- und Verlustdaten	**31.12.15**	**31.12.14**
Zinsertrag	105,9	122,7
Provisionsertrag	78,4	75,0
Gesamterträge	**208,2**	**222,2**
Betriebskosten	**(152,0)[2)]**	**(155,7)[1)]**
Risikokosten	(50,9)	(343,7)
Gewinn vor Steuern	(5,2)	(302,7)
Buchhalterischer Reingewinn	**(3,4)**	**(231,1)**

1) abzüglich Rückstellungen an den „Solidaritätsfonds“ (23,5 Mio.)

2) abzüglich des Beitrags an die Bankenrettungs- und Einlagensicherungsfonds (11,4 Mio.) und Rückstellung an den „Solidaritätsfonds“ (1,0 Mio.)

Indizes (%)	**31.12.15**	**31.12.14**
CET 1 Ratio	11,3	7,4
Tier 1 Ratio	12,0	7,4
Total Capital Ratio	13,7	9,5
ROE	(0,6)	(39,2)
Cost / Income Ratio	72,6	70

IMPRESSUM
Eigentümer und Herausgeber:
Südtiroler Sparkasse

Fotos:
Archiv Südtiroler Sparkasse

Druck: Fotolito Varesco, Auer
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

März 2016